

Aktuelle Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Ausleben

Technische Hilfe nach PKW Unfällen - Ausbildungsschwerpunkt im Mai

Im Mai 2010 beschäftigten sich die Feuerwehrangehörigen der FF Ausleben während ihrer Aus- und Fortbildung mit der Thematik "Technische Hilfe nach PKW-Unfällen".

Zunächst wurden auf der Dienstversammlung die theoretischen Grundlagen wiederholt bzw. vertieft. Dabei wurden besonders die Neuerungen der vfdb - Richtlinie 06/01 sowie die Standardeinsatzregel der Verbandsgemeinde Westliche Börde intensiv behandelt.



Bei der folgenden praktischen Ausbildung zur Thematik wurde insbesondere die Erste Hilfe mit dem Schwerpunkt achsengerechte Rettung geübt. Diese Ausbildung leitete der stellvertretende Gruppenführer der 1. Gruppe Guido Busse. Er ist im Zivilleben Rettungsassistent und unterwies die Feuerwehrangehörigen insbesondere in der richtigen Handhabung von Stifneck (Halskrause) und Rettungskorsett.

Am 29.05. schließlich fuhren zwei Einsatzfahrzeuge (HLF 10/6 und TLF 16) nach Oschersleben auf den Schrottplatz der Firma Simo (Silabetzschki). Dort konnte an zwei Fahrzeugen die Unfallrettung geübt werden. Dabei kamen auch erstmals die von der Verbandsgemeinde übergebenen Rettungsdatenblätter zum Einsatz. Der Ortswehrleiter Clemens Köhler fasste den Monat Mai als erfolgreich bei der Festigung und Verbesserung der taktischen Fähigkeiten im Bereich der Unfallrettung zusammen. Ein besonderer Dank geht an Herrn Mike Silabetzschki für die Bereitstellung der Unfallfahrzeuge.

AUSBLICK

VERSAMMLUNG

Unsere nächste Versammlung findet am Freitag den 02.07.2010 statt. Hierbei wird das Thema Brennen und Löschen behandelt. Wir treffen uns dazu um 19:30 Uhr am Gerätehaus in Ausleben. Um 18:30 Uhr treffen sich die Gruppenführer zur Gruppenführerrunde im Gerätehaus, dort besprechen sie das Thema Waldbrände.

AUSBILDUNG

Am Samstag den 16.07.2010 findet ein Seminar zum Thema Wasserförderung, Wassergassen statt. Hierzu treffen wir uns um 19:30 Uhr am Gerätehaus.

Weiter geht es dann am 24.07.10, wo wir ein Sicherheitstraining AaB durchführen. Hier treffen sich alle freiwilligen Teilnehmer um 09:00 Uhr am Gerätehaus.

TRUPPMANNAUSBILDUNG-TEIL2

Die Truppmannausbildung-Teil2 trifft sich am 03.07.10 um 08:00 Uhr am Gerätehaus. Hier werden sie zum Thema Erste Hilfe und Belastungen unterrichtet.

Die Feuerwehr besuchte die Grundschule

Am 03.06.2010 veranstaltete die Grundschule Ausleben einen Projekttag zum Thema Sicherheit. Dazu war neben der Verkehrswacht auch die Feuerwehr Ausleben zugezogen. An der Station der Feuerwehr konnten die Schülerinnen und Schüler sich über Verkehrsabsicherung und Feuerlöscher informieren. Dazu hatten die Feuerwehrkameraden verschiedene Geräte aufgestellt und ließen diese natürlich auch ausprobieren. Auch wie sich die Schüler verhalten sollen, wenn sich ein Fahrzeug mit Sondersignal nähert wurde erklärt. Den krönenden Abschluss der Station bildete für jede der Klassen eine kleine Löschübung mit der Kübelspritze.



Gemeinsames Wochenendseminar der JF Billstedt-Horn mit der JF Ausleben

Vom 13.05. bis zum 16.05.2010 war die Jugendfeuerwehr Ausleben zu Gast bei ihrer Partnerjugendfeuerwehr in Billstedt-Horn (Hamburg). Ein umfangreiches Programm, das sowohl feuerwehrtechnische als auch kulturelle Punkte enthielt, wurde durch die jungen Feuerwehrangehörigen absolviert. Im Mittelpunkt stand natürlich die Pflege der Freundschaft und der Austausch von Wissen zwischen den beiden Jugendfeuerwehren.

An Christi Himmelfahrt machten sich die 17 Ausleber Kinder gemeinsam mit ihren Betreuern auf den Weg nach Hamburg und trafen dort auf 11 Hamburger Jugendfeuerwehrmitglieder. Erwartet wurden sie mit frisch gegrilltem. Die Wiedersehensfreude war natürlich groß, das letzte Mal hatte man sich im Oktober in Ausleben gesehen.

Um sich dann auch gleich wieder näher zu kommen, wurde eine ganze Reihe von Kennlern- und Teamspielen am ersten Abend gespielt, bevor im gemütlichen Teil unser Jugendsprecher Vincent Roeper seine Gitarre auspackte.

Am Freitag wurde uns die wunderschöne Hansestadt gezeigt, dazu reisten wir mit der U-Bahn in die Innenstadt und lernten zunächst im Hamburg Dungeon einiges über die Geschichte der Stadt. Dann gab es eine etwas andere Hafensrundfahrt bevor wir auf den Turm der Kirche St. Petri stiegen. Beim Besteigen des Turmes war natürlich ordentlich Kondition für die über 500 Treppenstufen gefordert und wie sich herausstellte auch einiges an Mut. Vom Turm der Kirche aus bot sich ein wunderschöner Blick über Hamburg.

Nach dem Abstieg wartete auch schon der nächste Programmpunkt - eine Stadt Rally. In kleinen Gruppen mussten verschiedene Fragen zu Hamburg beantwortet werden. So galt es zum Beispiel herauszufinden, welche Hausnummer die Feuerwache "Innenstadt" hat oder wo der große Brand von Hamburg ausgebrochen ist. Aber auch warum Hamburg Schwäne hat und wie das Portugiesen-Viertel zu seinem Namen gekommen ist, musste geklärt werden. Für die Beantwortung der Fragen sind die Kinder jeweils an verschiedene Orte gelotst wurden und konnten dann Dank der Mithilfe von vielen Hamburger Bürgern viele Fragen beantworten. An den Landungsbrücken traf man sich dann wieder und es wurde gemeinsam der Rückweg zur Wache nach Billstedt angetreten.

Am Samstag stand dann die Landesfeuerwehrschule auf dem Programm. Zunächst waren fünf verschiedene Stationen vorbereitet, die durch uns absolviert wurden. Im Einzelnen waren dies:

- Heben mit Wasserkraft
- Löschangriff nach FwDV 3 auf einen brennenden Müllwagen
- Vorstellen des Gerätesatzes Absturzsicherung
- Leiterhebel
- Kommunikation mit dem Gerätewagen Fm.



Weiterhin konnte der Umgang mit Feuerlöschern geübt werden, jedes Jugendfeuerwehrmitglied hatte die Gelegenheit einen realen Brand mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen. Gegen 15:00 Uhr wurde dann zu einer großen Abschlussübung aufgebrochen, dazu wurden drei Gruppen und ein Zugtrupp durch die Jugendlichen besetzt. Die Übungslage: in einer Industriehalle brennt ein LKW. Schnell stellte sich heraus, dass in der Halle noch Personen vermisst sind. Neben der Menschenrettung wurde sofort ein Wasserwerfer aufgebaut und es wurde aus einem offenen Gewässer eine Wasserförderung über lange Wegstrecken aufgebaut. Die Gruppenführerin der ersten Gruppe Annika Apel (JF Billstedt-Horn) geriet dann kräftig ins Schwitzen, als eine Explosion eingespielt wurde und auf einmal ihr Angriffstrupp nicht mehr zu erreichen war. Natürlich machte sich sofort der Sicherheitstrupp auf den Weg, als der nach einer erneuten Explosion auch nicht mehr zu erreichen war, geriet dann auch der Zugführer Michael Schannor (JF Ausleben) ins Schwitzen. Es wurde sich kurz beraten und schließlich ein massiver Angriff vorgetragen. Der Hamburger Wehrführer Matthias Proske, der die Übung leitete, war beeindruckt, dass neben der Belüftung der Halle nun ein B-Rohr und ein Schwertschaumrohr von Außen und fünf C-Rohre von Innen vorgenommen wurden. Schließlich waren drei Einsatzfahrzeuge fast leer geräumt. Insgesamt waren die Kinder und auch die Betreuer sehr zufrieden mit dem Übungsablauf und es ging zurück nach Billstedt. Nach einer abendlichen Shopping-Tour ging es dann ins Bett. Am Sonntag galt es Abschied zu nehmen, obwohl es ein langes Wochenende war, war es wie immer viel zu kurz. Die eine oder andere Träne rollte beim Abschied und wir alle freuen uns auf ein Wiedersehen im Sommer.

Atemschutznotfalltraining

Die Aus- und Fortbildung der Atemschutzgeräteträger ist eines der zentralen Aufgabenfelder der Feuerwehrausbildung. Dazu gehört auch, dass die Feuerwehrangehörigen bei einem Atemschutznotfall richtig reagieren können. Ein solcher Atemschutznotfall bedeutet, dass die Kameraden selbst in Lebensgefahr geraten, weil sie sich zum Beispiel verletzt haben, weil die Technik versagt hat oder weil schlicht und ergreifend etwas Ungeplantes geschehen ist. Um auf solche Notfälle vorbereitet zu sein, üben die Feuerwehren regelmäßig. Am 17.04.2010 übten die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren Ausleben und Hamersleben gemeinsam bei der Firma FeuRex in Helmstedt. Diese Firma hat sich auf derartige Feuerwehrausbildungen spezialisiert.

Nach einer theoretischen Einführung wurden verschiedene Notfallverhalten wiederholt, dabei bewährte sich das Atemschutznotfallkonzept der Verbandsgemeinde Westliche Börde. Anschließend wurden verschiedene Notfallsituationen in einer nachgestellten Wohnung geübt. Das besondere daran ist, dass die Wohnung aus Stahlcontainern nachgebaut wurde, in denen tatsächliche Feuer gezündet werden. So dass die übenden Feuerwehrangehörigen mit realistischen Belastungen (Feuer, Wärme, Rauch, Dunkelheit, Geräusche) üben können. Durch die sehr kompetenten Ausbilder der Firma FeuRex wurden verschiedene Notfallsituationen vorbereitet. Die Situationen wurden dabei so flexibel gestaltet, dass auf Fehler der Einsatzkräfte mit einer Verschärfung der Situation reagiert werden konnte. Auch wenn die Einsatzkräfte alles richtig machten, wurde natürlich das eine oder andere Mal mit weiteren Herausforderungen reagiert. Dabei wurde die körperliche Belastung der Kameraden sehr hoch gehalten und an vielen Stellen wurden erst dann "Notfälle erzeugt", wenn die Kameraden schon ziemlich erschöpft waren.

Im Laufe des Tages gewannen alle Teilnehmer die Sicherheit sich zunächst bei Notsituationen im Trupp selber zu helfen und es haben alle Feuerwehrangehörigen ihre Fähigkeiten als Angehörige eines Sicherheitstrupps gefestigt. Außerdem übten die Gruppenführer der FF Ausleben die Führung eines Notfalleinsatzes sowie die möglichst effiziente Atemschutzüberwachung.

Im Namen aller Teilnehmer möchten wir uns bei den freundlichen Ausbildern der Firma FeuRex sowie allen Helfern an diesem Tag für die gelungene Ausbildung bedanken.